

Hinter den Kulissen ist Bewegung

Freienwill: Planungen für den „Tante-Emma-Laden 2.0“ gehen weiter

Antje Walther

Bürgermeister Dirk Richelsen und Kommunalpolitiker Jürgen Grohmann werden langsam selbst so ungeduldig wie die Menschen in ihrer Gemeinde Freienwill. Wann kommt endlich „Tante Enso“, fragen sich alle. Doch die beiden wissen, dass sich hinter den Kulissen etwas bewegt. „Aber es dauert einfach lange“, räumt Grohmann ein.

Zugesetzt habe ihnen etwa das Warten auf das archäologische Gutachten. Die Experten des Landesamts fanden Anzeichen auf eine Siedlung aus dem zwölften Jahrhundert und damit die ältesten Siedlungsreste in Schleswig-Holstein, staunt Grohmann. Doch inzwischen steht einer Bebauung des Gebietes aus archäologischer Perspektive nichts im Wege.

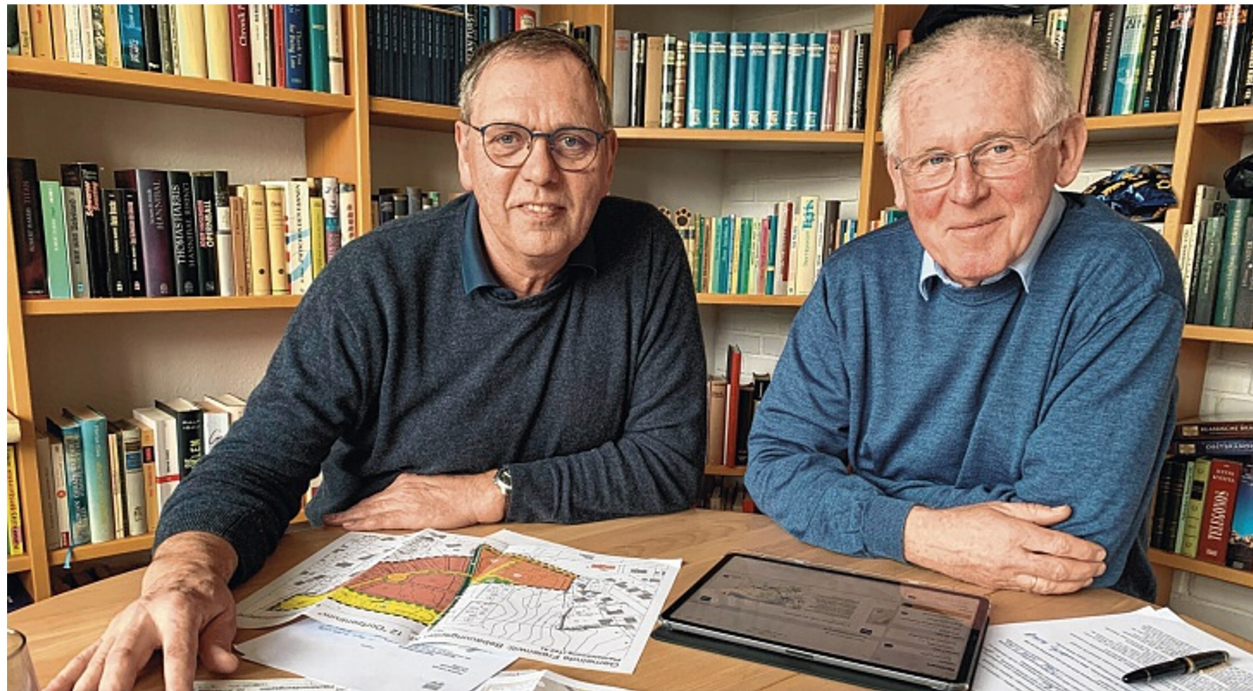
Jürgen Grohmann ist promovierter Arzt im Ruhestand und seit 2023 für die Kommunale Wählergemeinschaft Freienwill (KWG) in der Gemeindevertretung. Als My-Enso-Standortbotschafter steht er im Austausch mit den Visionären aus Bremen, die für die Nahversorgung auf dem Lande arbeiten.

Im 50 Kilometer entfernten Brekendorf haben sich Dirk Richelsen und Jürgen Grohmann zuletzt einen „Tante Enso“-Laden angesehen. Dieser „Tante-Emma-Laden 2.0“, wie Grohmann ihn nennt, kann als Vorbild dienen für die Version in Freienwill.

Planungen für die neue Ortsmitte seit 2018

„Wir haben in Freienwill nichts als Daseinsvorsorge“, beschreibt der 63-Jährige die Ausgangslage. „Da ist der Kaufmann enorm wichtig.“

Der 24/7-Laden ist Baustein des Konzepts der neuen Dorfmitte im Baugebiet Süderballig. Die Planungen



Dirk Richelsen (links) und Jürgen Grohmann verfolgen hartnäckig den Plan, „Tante Enso“ so schnell wie möglich in Freienwill zu etablieren.

Fotos: Antje Walther

dafür – mit medizinischem Versorgungszentrum, Sozialstation, Lichthof für Demenzerkrankte und Wohnhäusern – laufen seit 2018.

Kooperation mit dem Markttreff

Damit „Tante Enso“ kommt, wurden mindestens 300 Bürger gebraucht, die Genossenschaftsanteile zeichnen, blickt Jürgen Grohmann zurück. Inzwischen seien es weit über 400 Teilnehmer. Der künftige Mini-Supermarkt soll in Freienwill in Kooperation mit dem Markttreff entstehen. Das ist ein Projekt des Landesministeriums für ländliche Räume und steht für Lebensmittelhandel, Dienstleistungen und Treffpunkt unter einem Dach.

Für Freienwill sei das interessant, erklärt Grohmann, weil man im Erdgeschoss einen Gemeinschaftsraum oder ein Café als Treffpunkt entwickeln wolle. Erreichbar und erschwinglich, ergänzt Dirk Richelsen die Merkmale.

Auch die umliegenden

Hofläden sollen mit ins Boot, sagt Jürgen Grohmann. Für die Vorprüfung der Markttreff-Kooperation hat der passionierte Radfahrer anliegende regionale Anbieter angesteuert und sich Einverständniserklärungen abgeholt. Denn die existierende Nahversorgung soll das neue Modell nicht kaputt machen. Auch der Zielerreichungsgrad für die Sinnhaftigkeit von „Tante Enso“ wurde ermittelt. Sinn würde bei 40 Prozent beginnen. „Wir haben 80 Prozent“, sagt

Grohmann. Der Bürgermeister stellt sich den 24/7-Markt in Freienwill als Kern vor, flankiert von Dienstleistungen und Treffpunkt. „Ein Markttreff ist immer etwas Dynamisches“, weiß er und ist überzeugt, der Standort sei „prädestiniert“. Einmal wegen des im Peelwatt geplanten Flensburger Krankenhauses.

Vor allem aber setzt Dirk Richelsen auf den Durchgangsverkehr. Rund 18000 Fahrzeuge verkehrten täglich bis zum Kreisel, wo es

auch nach Flensburg geht. Mindestens ein Drittel komme in Freienwill vorbei, schätzt er.

Die Gemeinde muss selbst bauen

Neu ist die geänderte „Marktsituation zum Bauen“, der Anbieter könne das nicht mehr selbst, sagt Richelsen. „Wir bauen das Gebäude als Gemeinde und müssen Fördermittel einbringen.“ Auch das kostet Zeit und braucht Bürgerbeteiligung. Die Bürger sind ebenso bei der Machbarkeitsstudie nach der Vorprüfung gefragt. Schon jetzt können sie auf der Website mittels Fragebogen ihre „Tante Enso“ in Freienwill mitgestalten. Die Fragen reichen von der Produktpalette über die Farbe des Eingangsschildes bis zu den Zeiten, wann Personal vor Ort sei soll.

Demnächst findet eine Einwohnerversammlung statt. Und im zweiten Halbjahr 2024 sei der B-Plan durch, ist sich der Bürgermeister sicher.



Der historische Findling im Herzen von Freienwill ruht gegenüber der Fläche, die für die neue Ortsmitte auserkoren ist.